

Presseinformation

DRK-Rettungsdienstschulen fordern dauerhafte Anpassung in der „Notfall-Sanitäter Ausbildungs- und Prüfungsverordnung“

Corona-Pandemie beschleunigte digitalisierten Unterricht Digitalisiertes Lernen erhöht den Lernerfolg

Frankfurt am Main, 17. Februar 2021 – Mit einem aktualisierten Positionspapier wenden sich der DRK Landesverband Hessen e.V. und die DRK-Rettungsdienstschule Zentrale Ausbildungsstätte (ZAS) Frankfurt sowie weitere drei DRK-Rettungsdienstschulen an die hessische Landesregierung. Die darin gestellten fünf Forderungen formulieren den dringenden Handlungsbedarf und beschreiben die Zukunftsfähigkeit von digitalisierten Lerneinheiten integriert in die Aus-, Fort- und Weiterbildung des Rettungsdienstes.

Ausbildung trotz Corona-Pandemie

Anfang April 2020 wurden durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration Regelungen getroffen, durch die mittels digitalen Unterrichts zur Aufrechterhaltung der Notfall- und der Rettungssanitäterausbildungslehrgänge auch zu Pandemiezeiten beigetragen werden konnte. Eine reine Präsenzform bei der Notfall- und Rettungssanitäter-Ausbildung war zum damaligen Zeitpunkt nicht möglich. Dem Wunsch des Ministeriums zu entsprechen, war für die DRK-Rettungsdienstschulen kein Problem, hatten sie doch bereits in den Jahren zuvor im Bereich nicht staatlich geregelter Ausbildungen umfangreiche Erfahrungen mit der Digitalisierung des Unterrichts und im Bereich des virtuellen Lernens gesammelt.

Diese Vorerfahrungen und bereits vorhandene Konzepte zur Durchführung der rettungsdienstlichen Ausbildungsgänge im Form eines Blended Learning (die Kombination der Vorteile von Präsenzveranstaltungen und E-Learning), versetzten die DRK-Rettungsdienstschulen in die Lage, zwei Wochen später einen ersten Rettungssanitäter-Kurs in dieser Form zu beginnen. Dieses Konzept wurde auch in die bestehenden Notfallsanitäter-Kurse integriert.

Lernerfolge beweisen richtigen, digitalen Weg

Die Einführung von virtuellem Unterricht und der Einsatz von Simulation in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zeigen seither besonders gute Lernerfolge. Eine gute Qualität des Unterrichts und gute Lernergebnisse sind damit keine Frage der Präsenz der Schülerinnen und Schüler mehr, sondern der sinnvollen

**DRK Bezirksverband
Frankfurt am Main e.V.**

Seilerstr. 23
60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 71 91 91 - 34
Fax 069 / 71 91 91 - 99
www.drkfrankfurt.de
info@drkfrankfurt.de

Ansprechpartner

Dierk Dallwitz
Geschäftsführer
oeffentlichkeitsarbeit@drkfrankfurt.de

Caroline Bleschke
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
oeffentlichkeitsarbeit@drkfrankfurt.de

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität



Verzahnung von Lerninhalten und digitalen Unterrichtselementen. Die digitalen Unterrichtselemente reichen von Lehrvideos über virtuelle Klassenzimmer bis hin zur gezielten Nutzung simulationsgestützter Ausbildungsformen.

Der komplexe Beruf der Notfallsanitäterin oder des Notfallsanitäters erfordern eine fundierte fachliche, methodische und soziale Handlungskompetenz. Der Einsatz von E-Learning, digitaler und virtueller Unterrichtsmethoden unterstützen in besonderer Weise dabei, diese Kompetenz aufzubauen, ist dem Positionspapier zu entnehmen.

DRK-Forderungen

Der DRK-Landesverband Hessen e.V. und die DRK-Rettungsdienstschule Zentrale Ausbildungsstätte Frankfurt sehen die erworbenen Erfahrungen und die besonders guten Ergebnisse aus dem vergangenen Jahr in ihrer Weiterführung gefährdet. Damit die Nutzung digitaler Unterrichtselemente, simulationsgestütztes und virtuelles Lernen Teil der rettungsdienstlichen Ausbildung wird, stellen sie folgende Forderungen:

1. Die Digitalisierung der Rettungsdienstschulen ist ein zukunftsweisender Fortschritt. Sie muss ständig beibehalten und gefördert werden.
2. Der Einsatz von digitalen Unterrichtsformen in der Notfallsanitäterausbildung muss weiterhin möglich sein. Die Hessische Landesregierung sollte sich mittels einer Bundesratsinitiative dafür einsetzen, dass die Notfall-Sanitäter Ausbildungs- und Prüfungsverordnung entsprechend angepasst wird.
3. Die Erkenntnisse in der rettungsdienstlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung aus der Corona-Krise sollen weiter genutzt werden. Der Einsatz digitaler Unterrichtsformen sollte künftig standardisiert möglich sein.
4. Blended Learning soll bei der Aus- und Fortbildung eingesetzt werden können: Bei der Notfallsanitäterausbildung bis zu 20%, bei der Rettungssanitäterausbildung bis zu 50% und bei der Praxisanleiterausbildung bis zu 25% der Gesamtstundenzahl. Bei der Rettungssanitäterausbildung kann die Hessische Landesregierung dies in eigener Zuständigkeit regeln.
5. Rettungsdienstschulen sollen analog dem staatlichen Schulsystem und den Schulen für Pflegeberufe ebenfalls am Digitalpakt Hessen partizipieren können.

Der DRK-Landesverband Hessen e.V. und die DRK-Rettungsdienstschule Zentrale Ausbildungsstätte Frankfurt richten ihr Positionspapier an das Hessische Ministerium für Soziales und Integration und stehen für Gespräche hierzu gerne zur Verfügung.

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität



Steckbrief Zentrale AusbildungsStätte (ZAS) Frankfurt:

Seite 3

Name:	DRK Zentrale AusbildungsStätte Frankfurt Als Rettungsdienstschule aktiv: gegründet 1988
Portfolio:	Dienstälteste Rettungsdienstschule in Hessen. Reguläre Ausbildungen für Rettungssanitäter und Notfallsanitäter sowie die Weiterbildungen zum Praxisanleiter. Fortbildungen für Mitarbeiter im Rettungsdienst und Krankenhaus.
Anzahl Lernende:	Mit 15 Notfallsanitäterklassen und 238 Schülern gehört die ZAS zu den großen Schulen. Zusammen mit den Teilnehmern aus den Kurssystemen Rettungssanitäter und aus allen Kursen der Fort- und Weiterbildung sind es im Jahr 2020 über 600 Teilnehmer.
Anzahl Lehrende:	Team mit 19 Dozenten und über 40 freien Mitarbeitern. Ergänzt wird die unterrichtende Tätigkeit durch rund 70 Praxisanleiter aus den kooperierenden Betrieben für die Notfallsanitäterausbildung.
Kontakt:	DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e.V. Zentrale AusbildungsStätte Schulleiterin Thea Penndorf Adelonstr. 31a, 65929 Frankfurt/Höchst Thea.Penndorf@drkfrankfurt.de

Leistungszahlen der Zentralen AusbildungsStätte Frankfurt in 2020:

Rettungssanitäter-Lehrgänge: 14
Rettungssanitäter-Schüler: 188

Notfallsanitäter-Lehrgänge (begonnen): 5
Notfallsanitäter-Schüler (begonnen): 71

Leistungszahlen des DRK-Rettungsdienst in Hessen:

Rettungswachen, inkl. NEF Standorte	206
Einsatzfahrzeuge, inkl. Reservefahrzeuge	560
Mitarbeiter Gesamt	3.642
Notfälle + Krankentransporte	607.429
Gefahrenre Kilometer	19.943.227

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität



Das Frankfurter Rote Kreuz

Der DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e.V. ist einer von 37 DRK-Kreisverbänden in Hessen und ist dem DRK-Landesverband Hessen zugehörig. Unsere Mitglieder sind in neun Ortsvereinen und darin in den vier Gemeinschaften – Aktivarbeit (Sanitätsdienst und Katastrophenschutz), Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Wasserwacht und Jugendrotkreuz – organisiert. In diesen Gliederungen sind etwa 1.000 ehrenamtliche Helfer*innen aktiv, zudem wird unsere Arbeit regelmäßig von ca. 9.500 Fördermitgliedern unterstützt. Auf hauptamtlicher Seite wächst der Verband seit einigen Jahren stetig. Aktuell sind etwa 400 Mitarbeiter*innen für das Frankfurter Rote Kreuz tätig.

Seite 4

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität